

blieb fast 400 Jahre so bis sich die Stadt weiter nach Norden ausdehnte.

Auf diesem Platz befindet sich die

Kapelle de San Antonio Abad,



erbaut im 15. Jahrhundert, in deren Fassade eine Platte eingelassen ist, die folgende Inschrift enthält: "En este Templo, oró Colón" (in diesem Tempel, das Gold de Columbus). Gleich daneben finden Sie den Sala de arte San Antonio Abad (21), eine weitere Ausstellung, die zum Centro Atlántico de Arte Moderno gehört.

Nach wenigen Schritten sehen Sie el Centro de Artes Plásticas del Cabildo De Gran Canaria (23), das interessante Ausstellungen und

La Casa de Colón,



beherbergt. Eines der best besuchtesten Museen der kanarischen Inseln. Ausgerichtet auf das Leben und die Abenteuer Christopher Columbus, die Entdeckung Amerikas, antike Dokumente, eine interessante Pinakothek und eine Sammlung mit Stücken aus dieser Zeit.

Das Gebäude selbst, in seiner ganzen Schönheit, spiegelt alle wichtigen Referenzen der kanarischen Architektur wieder.

Die Fassade im Ostwesten schaut auf die

Plazoletas de los Álamos,



herab, die uns direkt zum **Teatro Guiniguada (25)** führt, wo Sie ein dynamisches Film- und Theaterprogramm finden.

Von hieraus gehen wir direkt zum

Mercado de Vegueta,



der erste auf den Kanarischen Inseln eröffnete Markt im Jahre 1856 während Isabel II regierte.

Diese im eklektisch-Kolonialstil gehaltene Konstruktion ist bis heute Mittelpunkt der Altstadt und bietet Ihnen täglich frische Produkte der Region. Gegenüber dem Markt, auf der anderen Seite der Strasse, die Vegueta und Triana trennt, überragt das

El Teatro Pérez Galdós,



Das Theater, gebaut vom Baumeister Miguel Martín-Fernández de la Torre, wurde zwischen 1925 und 1928 fertig gestellt.

Die Wandmalerei, ebenso wie die Holzornamente in Form von Früchten und Gemüse, sind Werke des Bruders des Baumeisters, Nestor Martín-Fernández de la Torre.

Nestor der Künstler war ein Visionär und eine Referenz in der Kultur, der Kunst und auch im Tourismus unserer Stadt, der sich sehr stark engagierte in der Neugestaltung des Tourismus und der Kultur in Las Palmas.

Seine Projekte beinhalteten den Plan einer kulturellen Umstellung, um die Werte der Kanarischen Identität beizubehalten und gleichzeitig mit europäischen Einflüssen zu harmonisieren.

Diese Werte beziehen sich auf die Kunst, Theater, Musik, Architektur und Design.

Einige erwähnenswerte Örtlichkeiten sind der

La Plaza Hurtado de Menzoza



und seine Umgebung, das Gebäude der **Biblioteca Insular (29)** oder el **Gabinete Literario (30)**, eine wunderbare Konstruktion mit einem Hauch von Kolonialstil, die den Plaza de Cairasco schmückt.

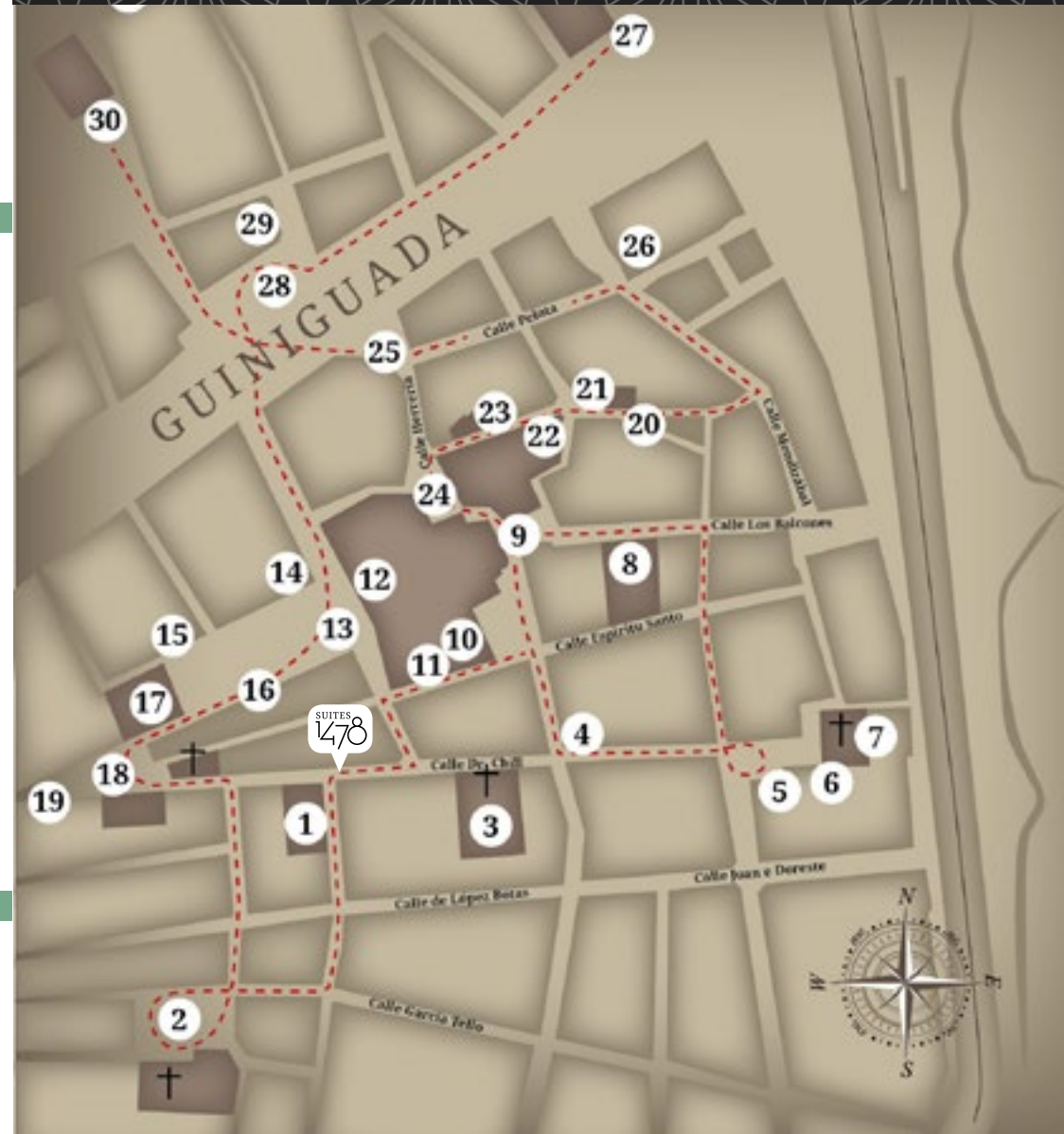
Geschichtlicher Rundgang

SUITES
1478

26

27

28



Das Hotel 1478

Das Hotel 1478 ist ideal als Ausgangspunkt für einen Rundgang durch die historische Altstadt. Die umliegenden Gassen sind voller Geschichte, von hohem architektonischen Wert, Ausstellungen, Kirchen und lieblichen Plätzen. Kaum gehen wir aus dem Hotel Suites 1478 finden wir unseren ersten Halt - Das...

1 Kanarische Museum,



Eines der besten Museen für Naturwissenschaften und Kultur, gegründet von Doktor Chil y Naranjo im Jahre 1879. Daher auch der Name der Strasse, in der sich das Hotel befindet.

Das Museum erzählt von der prehispanischen Geschichte der Insel. Im Museum finden Sie die von den Eingeborenen beerdigten Mumien, Dokumente, Kunststücke und Arbeitsmittel aus der Vergangenheit, die grossen Wert für die Archäologen besitzen.

Dieser ist der einzige bekannte Fall in Spanien und Europa, der die Überreste einer eingeborenen, fortgeschrittenen und heute ausgestorbener Zivilisation ausstellt. Eine spannende Geschichte, die keinen unberührt lässt.

Beim Verlassen des Museums gehen wir Richtung Süden auf der Strasse Doctor Verneau, in der Sie mehrere, traditionell architektonische Bauten mit ihren malerischen Balkonen sehen werden.

Diese Strasse führt uns bis zum

2 Plaza de Santo Domingo,



mit seiner Kirche, einer der ältesten und beliebtesten in der Zone.

Wenn wir die Strasse des Hotels Suites 1478, die Calle Doctor Chilnach unten gehen, treffen wir auf die

3 La Iglesia de San Francisco de Borja,



(die Nummer 17), erbaut im Barockstil, deren Fassade hervorsteht durch ihre Salomonischen Säulen, die den Eingang der Kirche hervorheben und dem orangefarbenen Turm, welchen man von der Terrasse des Hotel Suites 1478 sehen kann.

Ein wenig weiter, in derselben Strasse, mit der Hausnummer 8, finden Sie die

4 La Casa Condal,



ésta fue residencia de los condes de la Vega Grande, uno de los mayores terratenientes de la Isla y cuyo linaje se extiende hasta nuestros días. Si continuamos por la misma calle, ésta desemboca en la plaza renacentista que alberga algunos edificios de interés artístico e histórico como es el conjunto formado por

5 El Palacio de Justicia,



mit seinem **Torre de Audencia (6)** und der **Inglesia de San Agustín (7)**.

Der nächste Punkt auf unser Route ist das

8 CAAM



(Centro Atlántico de Arte Moderno) in der Calle de los Balcones, benannt nach den im Kolonialstil erbauten Balkonen. Dieses Kunstzentrum mit internationalem Einfluss ist das Wichtigste der Stadt. Zeitgenössische Kunst bildet den Mittelpunkt dieses Zentrums, untergebracht in einem Gebäude mit neoklassischem Stil.

Das Innere, ein Werk des Architekten Francisco Sainz de Oiza, überrascht mit modernem Glanz.

Die Calle de los Balcones mündet im

9 La Plaza del Pilar Nuevo,



der gepflastert ist mit Kopfsteinpflaster aus der Umgebung und der Quelle im Mittelpunkt.

Dieser Platz hat sich zum Symbol der örtlichen Künstler gewandelt. In diesem Kreuzpunkt finden

wir auch die Rückseite der Kathedrale Santa Ana. Mit seiner halbkreisförmigen Freitreppe sowie die südliche Fassade der Casa de Colón mit seinem Renaissancestil, ähnlich den Modellen, die nach Südamerika exportiert werden.

Grosszügig dekoriert, mit interessanten künstlerischen Elementen, insbesondere Der Grüne Stein, der zur Verzierung der Arkade benutzt wurde.

Einige Schritte weiter kommen wir zur Calle del Reloj, von wo aus man Zugang zur im eklektischen Stil gebauten

10 Museum Diocesano de Arte Sacro,



Dort werden die Kunststücke der Katedrale ausgestellt.

Ebenfalls ist dort der Patio de lo Naranjos, der Innenhof des Museums, bekannt durch seine Schönheit.

12 Kathedrale,



hat. Auch wenn die Frontfassade im neoklassischen Stil gehalten ist, finden wir im Inneren eher eine Mischung aus gotischem Stil mit einigen Elementen der Renaissance und dem Barock. Vor der Kathedrale weitet sich der **Plaza De Santa Ana aus (13)**, der erste Plaza Mayor in Spanien, der als Model für weitere Plätze in Hispanoamerika genutzt wurde. Mit der Fertigstellung verwandelt er sich in das religiöse, institutionelle und Verwaltungszentrum der Stadt.

An der nördlichen Seite finden wir den **Palacio Episcopal (14)** und die **Casa Regental (15)**, beide erbaut am Ende des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Der Palacio Episcopal hebt sich hervor durch seine spektakulären Balkone im Kolonialstil mit Baldachin auf einem Holzsockel und die gelben Steine im Eingangsbereich.

Der Säulengang der Casa Regental ist reich verziert mit verschiedenen Motiven von Löwen und dem Schloss der Könige von Spanien, die diesen Ort gegründet haben. All dies wurde mit Basaltstein hergestellt.

An der südlichen Seite stehen mehrere Gutshöfe, in denen die wichtigsten Familien der Stadt lebten.

Zwischen diesen Häusern stehen erneuerte Konstruktionen im modernen Stil mit neoklassischem Einschnitt. Dort finden wir auch el Archivo Provincial de las Palmas. Der Kathedrale gegenüber, im höherliegenden Teil des Platzes, sehen wir **las Casas Consistoriales (17)** oder auch Viejo Ayuntamiento genannt, ebenfalls im neoklassischen Stil gehalten.

Dekoriert mit weiblichen Figuren auf der Balustrade, die die vier Tugenden darstellen.

Die kleine Gasse auf der linken Seite des Gebäudes führt uns zum

18 Plaza del Espíritu Santo,



mit ihrer bekannten Kapelle aus dem 16. Jahrhundert, sowie dem Springbrunnen mit verschiedenen Skulpturen.

Ein kleiner Schatz im Barockstil, eingebettet in einer Mischung aus verschiedenen architektonischen Epochen wie die traditionelle Kanarische, dem Neoklassizismus und dem Modernen.

Wenn wir diese Strasse etwas weiter nach oben gehen, kommen wir zum Antiquo hospital de San Martin, ein wunderbares Gebäude mit traditioneller Architektur, umgewandelt in ein **Zentrum für zeitgenössische Kunst (19)**. Ein Besuch dieses Zentrums ist sehr zu empfehlen, da es einige sehr interessante Ausstellungen beherbergt.

Unserer Route folgend, kommen wir zur Placita de San Antonio Abad. Eine diskreter kleiner Platz, der Erste in der Stadt, konstruiert im Jahr 1478.

In Erinnerung an dieses historische Jahr haben wir dem Hotel seinen Namen gegeben.

Im Jahr 1478 landete der spanische Kommandant Juan Rejon mit seinen Truppen in La Isleta. Von dort begab er sich auf die Anhöhe, heute Vegueta, stationierte seine Truppen in der Zone und gründete die Stadt mit dem damaligen Namen Real de Las Palmas.

Las Palmas de Gran Canaria, den aktuellen Namen bekam die Stadt im Jahr 1515, als die Eroberung der Insel beendet war.

Die Stadt war umgeben von einer Mauer, die das heutige Vegueta und Triana umschloss. Dieses